

# Merseburger Correspondent.

Gratisbeilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtschaftl. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Lotterielisten - Kurzzettel

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile oder  
Raum 20 Pf., in Reklametitel 40 Pf., Chiffreanzeigen  
Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzvorschrift ohne Ver-  
änderung. Schluß der Anzeigen-Annahme: 9 Uhr vor-  
mittags. — Geschäftsstelle: Delgrube 9.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 M. bezgl.  
1,50 M. einschließlich Briefporto; durch die Post bezogen  
vierteljährlich 1,62 M. einlisch. Bestellgeb. Einzelnummer 10 Pf.  
— Fernsprecher Nr. 324. —

Nr. 292.

Dienstag den 14. Dezember 1915.

42. Jahrg.

In den albanischen Grenzgebirgen 6500 Serben gefangen genommen. — Franzosen und Engländer in Südmazedonien auf dem Rückzug über die griechische Grenze. Griechenland vor neuen Entscheidungen.

## Der Weltkrieg.

Friedensbestrebungen in der Schweiz.

Im schweizerischen Nationalrat brachte die sozialdemokratische Fraktion folgende Anfrage ein: Gehört der Bundesrat allein oder zusammen mit den Regierungen anderer Länder den Kriegführenden seine guten Dienste anzubieten zur baldigen Herbeiführung eines Waffenstillstandes und zur Einleitung von Friedensverhandlungen?

Italiens Lob für Deutschland.

Nach einer römischen Meldung des „Avanti“ hielt der Abg. Gabrini in der Kammer eine Rede auf die Wirtschaft und Finanzpolitik Deutschlands.

Was wird nach dem Rückzug auf Saloniki?

Der östliche Korrespondent des „Secolo“ meldet, daß die Engländer und die Franzosen auf dem Balkan aus Lösungskämpfern werden, wie es die Rassenfrage erfordert. Es werde ihnen nichts anderes übrig bleiben als sich nach Saloniki zurückziehen. Was aber dann geschehe, wisse man nicht. Wenigstens scheint darüber eine Meinungsverschiedenheit zwischen Frankreich und England zu bestehen. England habe sich eine neue Basis in Moles geschaffen.

## Vom Balkan-Kriegsschauplatz

Ein italienisches Heer in Salona.

Der Pariser „Avanti“ läßt sich aus Rom berichten, daß Salona in festem Besitz des italienischen Heeres sei, das nötigenfalls jeden feindlichen Angriff abhalten könne. Wenn die Deutschen und Österreicher weichen wollten, in Albanien einzudringen, so würden sie außer der serbischen Armee von 150 000 Mann eine italienische Armee gegen sich finden.

Zur Vertreibung der serbischen Regierung am Königsmorde. Nach Meldungen aus Sofia sind bei der Erhängung der serbischen Staatsratsherren in Viseh auch über die Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga im Jahre 1902 wichtige Dokumente gefunden worden.

## Der deutsch-österreich-ungarische Krieg gegen Serbien und Montenegro.

Antlitzer deutscher Heeresbericht vom Sonntag.

Den in den albanischen Grenzgebirgen verfolgenden österreichisch-ungarischen Kolonnen fielen in den beiden letzten Tagen über 6500 Gefangene und Verwundete in die Hände.

ZwischenKojak, das gestern genommen wurde, und Tpat hat der Feind 40 Geschütze zurücklassen müssen.

Nach entscheidender Niederlage, die die Armee des Generals Todorow in einer Reihe klüner und kräftiger Schläfte während der letzten Tage den Franzosen und Engländern beibrachte, befinden sich diese in kläglichen Zustände auf dem Rückzuge nach der griechischen Grenze und über dieselbe.

Die Verluste des Feindes an Menschen, Waffen und Material aller Art sind nach den Berichten unserer Verbündeten außerordentlich schwer.

Die österreichisch-ungarischen Berichte vom Sonnabend und Sonntag.

In den Nachhutkämpfen auf montenegrinischem Gebiet wurden neuerlich über 400 Gefangene eingeschleppt.

Unsere Offensive gegen Nordost-Montenegro führte gestern zur Besetzung von Korita und Kozaj und zu Nachburgerechten, 12 Kilometer westlich von Tpet. Wir brauchen in diesen erfolgreichen Kämpfen 6100 Gefangene ein und erbeuteten im Gelände zwischen Tpet und Kozaj 40 Geschütze.

## Der bulgarisch-serbische Krieg.

Der „Neier Narod“ läßt sich aus Sofia drahten: Zum Gouverneur des mazedonischen Okkupationsgebietes wurde General Petrov und zum Gouverneur des okkupierten serbischen Gebietes General Kalinicow ernannt.

Der Vizepräsident der Sobranje Mutschilow hat aus Anlaß der großen Erfolge der bulgarischen Armee über die Engländer und Franzosen nachstehendes Telegramm an den König gerichtet: Nachdem die bulgarische Armee den heimatischen Boden von der Gegenwart aller Uebelster gesäubert hat, empfinden wir aufs tiefste das Glück vor unseren Truppen auch die stolzen Engländer und Franzosen stehen zu sehen, die sich noch geltend die Herren der Welt glaubten. Ich bin stolz, ein Bulgare zu sein. Waber mir vor Freude rufe ich: Es lebe die bulgarische Armee, es lebe der König des geliebten Bulgarien!

Was für einen Frieden Bulgarien wünscht.

Was Sofia wohl berichtet: Das demokratische Blatt „Prosvet“ äußert in Vorbereitung der Gerichte über baldigen Frieden nach Bulgarien möchte Frieden, aber es kämpft, weil es sonst nicht möglich ist, seine Ideale zu verwirklichen. Bulgarien schließlich erst dann Frieden, wenn das bisher Geschonnene und das, was es noch erkämpfen wird, sicher gestellt ist. Andere mögen auf halbem Wege stehen bleiben, Bulgarien wird es nicht tun. Unser Volk erfüllt die Pflicht gegen sich selbst und seine Verbündeten. Es glaubt fest, daß diese nur Frieden schließen, wenn die Gegner das große gezeinte Bulgarien anerkennen haben.

Telephonische Glückwünsche zwischen Berlin und Sofia.

Im „Berl. Volks-Ans.“ berichtet Kurt Abram vom Sonntag aus Sofia:

Gestern nachmittags 6 Uhr wurde der hiesige Kriegsminister im Kriegsministerium aus Telephon gebeten. Es meldete sich Station Negotin, dann Orschova, dann Vindopot und dann das Berliner Kriegsministerium. Der übertricht Anrufende vernahm nun die Glückwünsche des kaiserlichen Kriegsministers über die bulgarischen Erfolge an den vorigen Kriegsmitteln. Dieser erwiderte in herzlichem Beile. Die Stunde davon durchschickte heute morgen die Stadt und rief die größte Euphorie hervor, sowohl bei Militär als bei Zivilisten, mit denen ich sprach. Alles hielt unter dem tiefen Eindruck der Tatsache, daß nun beide Kriegsministerien telephonische Gedächtnisse führen können, haben sie bereits einander. Man mißt dem Ereignis mit Recht große Bedeutung bei.

Bulgarischer Siegeszug gegen Franzosen und Engländer. Ungeheure feindliche Verluste.

Der antlitzer bulgarische Heeresbericht vom 9. Dezember besagt:

Unsere Verfolgung zu beiden Seiten des Bardar und südlich von Kerkirino dauert fort. Die Engländer und Franzosen leisten mit starker Artillerie und zahlreicher Maschinengewehre auf jeder Stellung verzweifelter Widerstand. Da sie jedoch den starken Druck unserer Truppen nicht aushalten können, verlassen sie rasch ihre Stellungen und gehen zurück. Unsere an-sehensklaren den Feinder verfolgten Kolonnen haben bereits den Südwang des Engpasses bei Demirtapu verlassen und sind südlich von der Bahnhöhle Mirooco angelangt. Am rechten Bardarufer machten wir Gefangene von den französischen Regimentern 421, 148, 48 und 84. Unsere südlich von Kerkirino vorrückenden Truppen erreichten den Kerkirino-Engpass und besetzten die Dörfer Galata, Kartarek, Rukonov, Blandoova und Sudovo, wofür der Standort des Hauptquartiers von General Sarail war. Die Franzosen haben die Bahnhöhle von Sudovo und von Mirooco in Brand gesetzt. Wir erbeuteten von den Franzosen beim Bahnhof Sudovo 500 Kisten Patronen, viel Proviant und Soldatmaterial sowie viel anderes Material, beim Bahnhof Mirooco 30 000 Kilogramm Meizen, Säcker mit Kotsobutter, Wein und vieles andere, ferner von den Engländern 5 Maschinengewehre und viele Gewehre. In den feindlichen Stellungen sind zahlreiche Gewehre, Telegraphenmaterial und Kriegsmaterial verstreut liegen geblieben, in den englischen Stellungen eine Menge Bett-

decken. Unsere Verluste sind unbedeutend, die des Gegners ungeheuer. Das Kampffeld ist besät mit englischen und französischen Leichen und zurückgelassenen Werkzeugen, von denen viele fast drei bis vier Lager nicht vorhanden sind. Bei ihrem Rückzuge nahmen die Engländer und Franzosen die ganze Bevölkerung mit sich. An der serbischen Front rücken unsere Truppen nach der Einnahme von Ohrida am Nordufer des Stridsa-See gegen Struga vor. Die östliche Hälfte der Stadt am rechten Ufer des Drin ist bereits in unseren Händen.

Aus Sofia meldet ein Nachtrag vom antlitzer Heeresbericht vom 9. Dezember: Am Ohrida fanden unsere Truppen eine unbeschreiblich freundliche Aufnahme. Die ganze Bevölkerung der Stadt kam unter Führung ihrer Priester unseren Truppen entgegen. Sie überschüttete die Soldaten mit Blumen und Kräutern. Die Einwohner beglückwünschten beim Anblick unserer Soldaten.

Zur bulgarischen Offensive in Mazedonien

melbet der Sofioter Korrespondent der „Köln. Ztg.“: Die Bulgaren suchten allein, ohne Verbündete. Die Ansetzung des rechten Flügels führte in den Rücken der französischen Stellung und bedrohte die Verbindung auf dem westlichen Bardarufer. Die Erfolge dieses Flügels wurden durch unbegreifliche Sorglosigkeit der Franzosen nach dieser gefährlichen Flanke erleichtert. Die Bulgaren marschierten getrennt, konzentrisch und schlagen vereint. Die große Zahl der bereitwillig beteiligten Truppen — die Franzosen hatten allein 14 Regimenter —, die großen, im Vorzuge genommenen Strecken und die sehr geringe Zahl der Gefangenen bereiten an einigen Punkten die Erbitterung des Kampfes, an dem ein eiliges Zurückgehen, namentlich der Engländer, die nach einem Kampf von wenigen Stunden die Befestigungen aufgaben, die sie Wochen hindurch ausgebaut hatten.

Der Sofioter Korrespondent der „Köln. Ztg.“ berichtet zur Niederlage der Franzosen und Engländer: Der bulgarische Fronten-Aufbruch erzeugte geradezu eine Panik bei den Franzosen, von denen die Unzahl der weggeworfenen

Waffen und zurückgelassenen Vorräte ins Unausgesprechliche anwuchs.

Von seit zwei Monaten angehäuften Vorräten ist nichts gerettet, alles eingeht, und den Bulgaren überlassen. Mazedonien beginnt ohne Schwierigkeiten sich der neuen Ordnung anzupassen.

Zum Rückzug aus Mazedonien.

„Neuere Rotterdamche Courant“ meldet aus Sofia: Nach der Einnahme von Gradex am Eindeingang des Demir Kapu-Defiles ist das letztere vollständig im Besitz der Bulgaren, wodurch ein späteres Vordringen der Franzosen und Engländer in Mazedonien als ausgeschlossen und deren Expedition als endgültig gescheitert angesehen werden kann. Die ausländischen Offiziere, welche die bulgarische Armee begleiten, rühmen einmüchtig diese von General Stedoff geleitete Aktion als ein strategisches Meisterstück, ebenso die großartigen Leistungen der Truppen an Ausdauer und Tapferkeit.

Magazin Telegraphier aus Doiran vom 9. d. M. abends an den „Solo“: Zwischen Doiran, einer Stadt von 6000 Einwohnern in serbischem Gebiet, und Doiran-Bahnhof in Griechenland herrscht äußerst lebhafter militärischer Verkehr. Die englische Nachhut und der englische Train lagern auf griechischem Gebiet. Die bei Doiran errichtete französische Flugstation wurde am 9. nach Saloniki geschafft. Die Engländer ordnen die Rückumkehr der serbischen Grenzbesätze durch die Einwohner an. Es finden häufige blutige Nachkämpfe statt.

Wie die Engländer und Franzosen ihren Rückzug begründen.

Der französische Generalstab hat dem Vertreter Reuters folgende Erklärungen gegeben: Die französischen und britischen Truppen ziehen sich zurück, und zwar aus betrieblichen Gründen. Die Tatsache, daß das serbische Heer für den Augenblick nicht mehr in Aktion





Praktische  
billige

# Weihnachtswäsche!

Durch grosse rechtzeitige Abschlüsse in Leinen, Halbleinen und Baumwollwaren sowie durch Eigenfabrikation sämtlicher Wäsche sind wir in der Lage, ausserordentliche Vorteile zu bieten.

## Damen-Taghemden

aus kräftigem Hemdentuch, Achselverschluss und fester, Maschinen-Languette  
Stück 1.90 1.85

Vorderschlusshemd, aus solidem Hemdentuch mit eingearb. Languette Frauengrössen . . . . . Stück 2.85

Achselverschlusshemd, aus gutem Hemdentuch mit reizender Stickerei und Einsatz garniert . . . . . Stück 3.25 2.75

## Damen-Nachthemden

aus feinem Renforcé, mit Barmer Languette, weiss oder farbigem Börtchen garniert . . . . . Stück 4.50 4.00

aus bestem feinfädigen Wäschestoff, halbfrei, mit Pa. Schweizer Stickerei reisend verarbeitet, Stück 5.25 4.50

aus feinem Renforcé, mit reicher Madeirastickerei und Handlanguette  
Stück 7.50 6.75

## Damen-Beinkleider

Knieform aus gutem Hemdentuch mit Stickerei und Fältchen garniert  
Stück 2.25 1.75

Knieform aus kräftigem Hemdentuch mit fester Maschinen-Languette und Börtchen . . . . . Stück 2.25

Büschchen-Beinkleider aus gerahmt. Croisé mit eingearbeiteter solider Languette . . . . . Stück 2.50 1.75

### Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Posten **Damen-Taghemden**  
aus kräftigen Wäschestoffen mit reicher Stickerei, Eins. u. Skamoben garniert . . . . . Stück 3.15 2.95

### Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Posten **Damen-Nachthemden**  
aus feinem Renforcé mit breiter Stickerei und Falten-Garnitur  
Stück 5.25 4.75

### Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein Posten **Damen-Beinkleider**  
aus vorzüglichem Hemdentuch, Knieform, mit breiter Stickerei-Ein- und Ansatz  
Stück 3.25 2.85

**Rumpfstück Hemden** aus feinem Hemdentuch in entzückender Madeira-Ausführung  
Stück 3.75 3.25

**Nachtjacken** aus Pa. gerahmtem Croisé, mit fester Maschinen Languette  
Stück 2.25 1.80

**Untertailen** aus gutem Wäschestoff in einfacher sowie eleganter Ausführung  
Stück 2.50 2.00 1.25 85 Pf.

**Fantasiehemd** aus Pa. Wäschestoff, mit Stickerei-Ansatz, Languette und Börtchen  
Stück 3.25 3.00

**Nachtjacken** aus la. gerahmtem Wäschestoff mit vorzüglichem Madapolam Stickerei  
Stück 3.75 3.25

**Stickerei- und Prinzess-Röcke** sortierte Prosalagen, in einfacher sowie eleganter Verarbeitung.

**Fantasiehemd** aus feinfädigem Renforcé reich mit Stickerei und Fältchen garniert  
Stück 4.25 3.75

**Frisierjacken** aus feinfädigen Wäschestoff mit eleganten, breiten Stickerei-Ein- und Ansatz  
Stück 6.75 5.50

**Hemdhosen** gewebt und aus Prima Wäschestoffen, in allen Grössen und Preisen vorrätig.

Bei uns gekaufte Wäsche wird sofort bei billigster Preisnotierung gestickt.

# Brummer & Benjamin

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 22-23

## Städtisches Krankenhaus zu Merseburg. Verpflegungsstellen-Ordnung.

Die Verpflegungsstellen-Sätze im hiesigen städtischen Krankenhaus werden, wie folgt, festgesetzt und zwar für jeden Tag

A. Einwohner der Stadt Merseburg	III	II	I
a) für Erwachsene auf	2.50 Mk.	5.00 Mk.	8.00 Mk.
b) für Kinder unter 14 Jahren auf	1.75 Mk.	3.50 Mk.	6.00 Mk.

B. Einwohner des Landkreises Merseburg auf die vorstehend unter A. aufgeführten Beträge mit Rücksicht auf die vom Kreis Merseburg zu den Kosten der Unterhaltung des Krankenhauses gewährte Beihilfe.

C. Auswärtige	III	II	I
1. wenn sie in die allgemeinen Krankenzimmer aufgenommen werden können, in der Verpflegungsklasse			
a) für Erwachsene auf	3.50 Mk.	7.00 Mk.	10.00 Mk.
b) für Kinder unter 14 Jahren auf	2.50 Mk.	4.50 Mk.	7.00 Mk.
2. wenn sie an ansteckenden Krankheiten leiden und daher wegen Infektionsgefahr im Isolationssanatorium behandelt werden müssen in der Verpflegungsklasse			
a) für Erwachsene auf	5.00 Mk.	10.00 Mk.	12.00 Mk.
b) für Kinder unter 14 Jahren auf	3.50 Mk.	6.00 Mk.	9.00 Mk.

H. Neben den vorstehend festgesetzten Verpflegungsstellen werden berechnet für:

- Nachtwachen und Assistenz; die Selbstkosten.
- Apparate und Bandagen, welche für den Kranken besonders beschafft werden müssen und in dessen Besitz bleiben, z. B. Bruchbänder, Brillen, Krücken, Stelzfüsse, Schuhe mit Schienen usw. die Selbstkosten.
- Behandlung von Krüppelkranken: täglich 1 Mk.
- medizinische Bäder, Blutunterzuchtungen, sowie für Selt-Serum, Sellaolan, Chloroform und andere kostspielige Heilmittel: die Selbstkosten.
- Röntgen-Verfaltungen, Durchleuchtungen und Aufnahmen, die unter V. für medico-mechanische Behandlung, die unter VI. festgesetzten Beträge.

Außerdem sind in der I. und II. Verpflegungsklasse zu erlassen die Kosten und Auslagen für:

- Verbände und Arnicaen.
- Wein, Bier, Mineralwasser und andere Stärkungsmittel
- eine besondere Warteperson, falls eine solche vom leitenden Arzt des Krankenhauses für notwendig erachtet oder dem Kranken verlangt wird.

Bei der Berechnung der Pflegekosten wird der Tag der Aufnahme und der Entlassung für einen Verpflegungstag angerechnet.

Für Operation und für besondere ärztliche Vermählungen ist an den leitenden Arzt des Krankenhauses eine besondere angemessene Vergütung zu entrichten, welche die Grenzen der jeweiligen ärztlichen Gebührenordnung nicht übersteigen darf.

Von der Zahlung dieser Vergütung sind in der dritten Verpflegungsklasse diejenigen Kranken befreit, welche

- bei einer der auf Grund der Reichsversicherungsordnung bestehenden Krankenkassen oder Berufsvereinigungen versichert sind, oder
- zu dieser Zahlung unfähig sind und auch zahlungsfähige unterhaltspflichtige Angehörige nicht haben.

Für den Gebrauch des Röntgen-Apparates sind zu entrichten und zwar:

- für Bestrahlungen 2-5 Mk.
- für Durchleuchtung je nach der Körpergegend 3-10 Mk.
- für Aufnahme je nach der Körpergegend und Größe des Blatte 3-20 Mk.

Wird die Anfertigung und Auslieferung des Bildes beantragt, so werden vorstehende Sätze um 1-5 Mk. erhöht.

Bei Benutzung der Medico-Mechanischen Apparate ist für jede Uebug (20-30 Minuten) zu entrichten

- ohne Mitwirkung des Motors 0.30-1.00 Mk.
- mit Motorbetrieb (passive Orthopädie) 0.50-1.50 Mk.

Bei der Aufnahme haben selbstzahlende Kranke, für die ersten vierzehn Tage einen Vorbehalt einzuschalten, der jeweils rechtzeitig zu erneuern ist. Krankenkassensmitglieder müssen einen von der betr. Krankenkasse und dem Kaiserlich ordnungsmäßig ausgefüllten Aufnahmechein mitbringen.

Vorstehende Verpflegungsstellen-Ordnung tritt am 1. Januar 1916 in Kraft. Die am 16.23 October 1911 erlassene Gebührenordnung wird aufgehoben.

Merseburg, den 16. November 1915.  
Der Magistrat.  
W. Wolf. Barth. Thiele. Dr. Dehne.  
Merseburg, den 22. November 1915.  
Die Stadtverordnetenversammlung.  
W. Wolf. Reichmann. Eichardt. Schenke. Elze. Fraunheim

Vorstehende Verpflegungsstellenordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Merseburg, den 8. Dezember 1915.  
Der Magistrat.



## Verein für Heimatkunde

### Generalversammlung am 16. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr im „Herzog Christian“.

- Jahresbericht.
  - Rechnungslegung.
  - Erweiterung der Sitzungen.
  - Vorkaufsrecht.
- Hierauf kleine Beiträge  
Der Vorstand.



## Haus- u Grundbesitzer-Verein (E. V.)

Unsere im Her. sichten stehenden Mitglieder sollen zu Weihnachten eine Spende erhalten. Die Hingebigen werden gebeten, die genaue Bräns bis einschließlich Mittw. den 16. d. M. beim Unterzeichneten abzugeben.  
Der Vorstand.  
Roennete, Vorsitzender.



Am 11. Dezember verstarb unser langjähriges Vereinsmitglied Kamerad August Wolf. Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. Dezember 8 Uhr nachmittags von der städt. Friedhofkapelle aus statt. Die Kameraden treten zur Beerdigung der Fabrik um 2 1/2 Uhr an der Wohnung des Herrn Direktors Doon 4 an.  
Das Direktorium.

## Volks-Verein

Am Dienstag den 14. Desbr. 1915 7/10 Uhr abends  
Monatsversammlung.  
Stenographen-Verein „Stolze“.  
Übungsstunde von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr.

## Kesselheizer

sofort gesucht  
Königsmühle Merseburg

Zuverlässige Arbeiterfamilie für Landwirtschaft wird bei freier Wohnung am Neuhar. od. später gesucht  
Weinert Str. 6.

Zum 1. Januar tücht., älteres  
Zimmermädchen  
gesucht. Frau Dr. Kanth, Kloster 7

Gaubere ebl. Aufwartung  
gesucht. Ottwarthstr. 22.

Ältere unabhängige Frau sucht außer dem Hause  
Beschäftigung  
im Platten u. Ausbessern.  
Zu erfragen in der Zerb. d. W.

Diejenige Person, welche Sonnabend den 11. Früh den Schirm im Geschäft Oottwarthstraße 26 verkauft hat, wird ersucht, denselben sofort wieder abzugeben, da die Person erkannt ist, andernfalls derselbe abgeholt wird.

Ein Regenb. am Sonnabend den 10. abend auf dem Markte haben abzugeben. Gegen Belohnung abzugeben  
Schulstraße 1.

Die Frau mit grauem Mantel und geschweiftem Saar, welche hinter dem Rathhaus den 10. Markt bei gefunden hat, wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben  
Dr. Ritterstr. 11.  
Hierauf zwei Schilling.







und Zehren den Bischof und Capitul überlassen müssen, auch wenn sie einen neuen Rath gewählt, bey dem Bischof die Confirmation hinfort jenen müssen, mit dem Beding, daß der Bischof möchte aus solcher wieder rauber haben, wor ihm nicht belieben würde.

Am Anfang an die würkliche Schreibart der Namen in früheren Zeiten schrieb man den Namen jenes Bischöflichen Dieners, dessen Einrichtung der Stadt die schmerzliche Urkunde vom 7. Juli 1862 einbrachte, Kraß und Krauß und Krauze, wie der Merseburger ja noch heute den Namen gern ein anhängt.

Nachträglich muß mich der freundliche Auswahung Merseburger aufmerksam auf den beim Chronisten Weobius S. 306 genannten Dom-Syndicus Moriz Preiser, der beim Chronisten Voccius (1611) Preiser heißt, Aufschluß wird S. 19 berichtet, Moriz Preiser, Magister der sächsischen Richte, ein gelehrter und geschätzter Mann, war Syndicus des Merseburger Kapitels und war den hervorragenden Männern des Stifts, der weltlichen und geistlichen, von Werth wegen seiner Keimniss und Gefügigkeit. Dieser verbrachte an einem Sonntag des Jahres 1672 in seinem Hause mit seinen Freunden, die er besonders geliebt hatte, ein Paar schöne Stunden.

Dann lies er auf dem Tische, neht hinaus und bleib auf-fallend lange. Im Ansehn er wird von seinen Freunden in einem Winkel tot aufgehoben, er hatte sich selbstmord verübt und sich den Dolch in die Brust gesteckt.

Möglich ist, daß der Name 'Preuser-Strasse' auf diesen Merseburger Dom-Syndicus Preiser vom Jahre 1672 zurückgeht, wahrlich einleuchtig aber ist, daß ihr Name von dem zuvor genannten Bischöflichen Diener Kraß oder Krauß abgeleitet stammt, dessen 'Kraßkatholikaner' für die Stadt Merseburg so hervorragende Tugenden hatte.

### Zur Märchenaufklärung.

Wie sehnd die Märchen und Kinderlieder Höre ich demnachst in Merseburg wieder. Ich' Grobe und Kleine seitlich geschmückt Voll Spannung lauschen, entzückt und beglückt!

Es haben ja auch die beiden Tanten Das 'sprechen' und 'singen' lo gut verstanden, Dazu die Wälder, so deutlich und klar, Als wären sie alle lebendig und wahr:

Den Wolf mit des Gezeiten', und 'Stiefelchen', 'Den gestiefelten Rader' kann man hören und sehn. 'Das Hühlein' daß 'diech' und 'Goldmarie' Und 'Achs, das hatte man bisser alle ...

Dram, Kinder, bittet die Eltern recht sehr, Daß nächsten Mittwoch der Saal nicht leer, Ihr habt dann frohe und lustige Stunden Und heilet zugleich des Krieges Wunden!

plage für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde das Eisener Kreuz zweiter Klasse erhalten.

\* Wirschwitz, 10. Dez. Die am 1. Dezember in hiesiger Gemeinde vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: In 81 Haushaltungen waren vorhanden: 28 Pferde, 66 Stück Rindvieh, 295 Schweine, 60 Ziegen.

\* Schnellroda, 10. Dez. Die Grundbesitzbesitzer von Schnellroda und Altersroda befehlen eine Anlegung des Kgl. Konviktsfolgend das tägliche Feterabendläuten wieder einzuführen.

### Wetterwarte.

W. B. am 14. 12.: Etwas kälter, wechselfnd bewölkt, zeitweilige Schnee. 15. 12.: Teils heil, teils wollig, etwas Schnee, Temp. nahe Null, später etwas kälter.

### Vermischtes.

\* Für 80 000 Kronen Juwelen gestohlen. Ein Juwelen-diebstahl im Eisenbahnhof, der in Ungarn verübt wurde, beschlagnahmt auch die Berliner Kriminalpolizei. Es wird angenommen, daß die Diebe verurteilt werden, in Berlin ihre reiche Beute zu machen.

\* Ein furchtbares Unglück hat sich auf der Bahnhofsstraße in der Nähe der Eisenbahn ereignet. Der Bahnhofsdiener ...

\* Die Winterhäute des russischen Soldaten. Der folgende Feldpostbrief eines russischen Korpostens, der in der 'Reichs' veröffentlicht wird, schildert die furchtbaren Leiden, die der russische Soldat bei dem Mangel an warmer Kleidung in der beginnenden Kälte zu erdulden hat.

\* Die Winterhäute des russischen Soldaten. Der folgende Feldpostbrief eines russischen Korpostens, der in der 'Reichs' veröffentlicht wird, schildert die furchtbaren Leiden, die der russische Soldat bei dem Mangel an warmer Kleidung in der beginnenden Kälte zu erdulden hat.

Q. Ernsth, 12. Dez. Der Blomier Albert Ishaheim von hier wurde im Wästen für seine Tapferkeit mit dem Eisener Kreuze ausgezeichnet.

S. Eilen, 10. Dez. Die in hiesiger Stadt am 1. Dezember d. J. vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: In 82 Viehhaltungen waren 118 Pferde, 332 Stück Rindvieh, 3 Schafe, 748 Schweine, 124 Ziegen resp. Ziegenkälber vorhanden.

### Zeigeln.

Für die Aufnahmen der Zeigeln an bestimmte vorgezeichneten Tagen oder Wästen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Wästen der Auftraggeber nach Möglichkeit berücksichtigt.

Dom. Getauft: Helene Gertrude Johanne, T des Kriminalbeamten Arthur Schulz; Christe Karoline, T des Schlossers Otto Müller. ...

Donnerstag abends 8 Uhr Kriegsbildung in der Reserve zur Heimat. ...

1 hochtragende Kuh zu verkaufen. ...

nicht jetzt schon, ehe der ganz harte Winter einsetzt, einzutreten! Auch ist bei uns kein Papier für Zigaretten und zum Briefschreiben vorhanden und sehr schwer käuflich zu erziehen. ...

### Neueste Nachrichten.

Berlin-Konstantinopel. Konstantinopel, 13. Dez. Eine türkische Meldung, die der Eröffnung der direkten Eisenbahnenbindung Berlin-Konstantinopel betreffen soll, ist in der Nacht zum Sonntag im Sonderzug nach Temeswar abgereist.

China als Monarchie. New York, 13. Dez. (Newer) Ein Telegramm aus Peking meldet, daß der Staatsrat nach der Abstim-mung über die Frage eines Regierungswechsels an Yuan-shikai des Eruchen richtete, den Yuan zu be-treuen. Yuan-shikai weigerte sich zunächst. ...

### Dom Groden \* Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 13. Dez., vorm. (Grobes Hauptquartier.) Westlicher Kriegsschauplatz. Es ist nichts von Bedeutung zu melden.

Südlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe des Generalstabsmarschalls n. Sibirien.

In verschiedenen Stellen fanden kleine Gefechte vorge-schiebener Bepörungen mit feindlichen Aufklärungs-ableitungen statt. Dabei gelang es den Russen, einen schwachen deutschen Posten aufzuheben.

Seeresgruppe des Generalstabsmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Ein vergeblicher Angriff gegen unsere Stellung bei Wulka, süßlich des Wolonokofo-Sees, kostete den Russen etwa 100 Mann an blutigen Verlusten und Gefangenen.

Seeresgruppe des Generals v. Vinzingen. Nihilis neues.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist nicht wesentlich verändert. Bei der Armee des Generals v. Roesch wurden gestern über 900 Gefangene eingebracht.

Bei Zet sind 12 moderne Geschütze erbeutet, die die Serben dort vergraben hatten.

Hinter unzerbrochen wurden in den letzten Tagen über 1000 Verwundete Serben festgenommen.

In Mazedonien hat die Armee des Generals Zorobow die Orte Doiran und Ghengjeli genommen.

Kein Engländer und Franzose befindet sich in Freiheit auf mazedonischen Boden. Röhren 2 englische Divisionen sind in diesen Kampfen aufgerieben worden.

### Wohnung.

Bestehend in 2 Stuben, Küche u. Kammer, am 1. Jan. preiswert zu vermieten. Reuher Str. 24.

Gemüßige 1. Etage-Wohnung für massgeblicher sofort od. später zu vermieten. Mag. Herrfurth, Breite Str. 15.

Ein gut und sauber möbl. Zimmer am 5. Dezember zu vermieten. Weihenfelder Str. 61 (Röbe Gottb. rds. Städtch.).

### Zahlungs-Befehle

hätt vorrätig Th. Rössner, Buchbinder, Merseburg, Delgribe 9.

2 Schlaßstiefeln ...

### Wannasverfertiger

Auf Grund des § 10 Abs 2 der Bundesratsverordnung vom 28. 10. d. J. (R. V. 41 S. 714) bestimmte ich hierdurch daß wegen des Belohnungsanlasses und des Festhaltens an den § 10 Abs 2, und am Freitag den 31. Dezember d. J. Fleisch, Fleischwaren und Speisen die ganz oder teilweise aus Fleisch bestehen, an Werbendeur in Un und an offenen Verkaufsstellen verabschiedet werden dürfen. ...

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

Merseburg, den 7. Dezbr. 1915. Der Kreisverwaltungspräsident v. Brünning.

### Gebrauchte Fahräder

noch gut erhalten, hat billig zu verkaufen. Ein Schwender, Kar. Nr. 26. Eine große Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf. ...

Eine Eisenbahn mit sämtl. Zubehör und ein Kaufmann. ...

Schneepflüge gütlicheres. ...

Stielen - Rattgeschirr. ...

Rodelschlitzen. ...

Nähmaschine. ...

Weihenfelder Straße 20/22. ...

Möbl. Zimmer zu vermieten. ...

### Eine geräumige Wohnung

zu vermieten, oberst oder nächst zu bestehen. Ober-Burgstr. 8. ...

Besondere Familie mit 1 Kind sucht Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. April 1916. ...

Gemüßige 1. Etage-Wohnung für massgeblicher sofort od. später zu vermieten. ...

Ein gut und sauber möbl. Zimmer am 5. Dezember zu vermieten. ...

Zahlungs-Befehle. ...

Zahlungs-Befehle. ...

Zahlungs-Befehle. ...

Zahlungs-Befehle. ...

An den Folgen eines Unfalles verschied heute nacht unser lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Grossvater, der Gärtner

**Carl August Wolf**

im 83. Lebensjahre.

Merseburg, den 11. September 1915.  
Roonstrasse 21

In tiefstem Schmerze:

G. Wolf, Landessekretär.  
S. Wolf geb. Hanke.  
Wilhelm Wolf z. Zt. im Felde.  
Helene, Friedrich und Karl Wolf.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Dezember nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des städtischen Friedhofes aus statt.



Auf dem westlichen Kriegsschauplatze erlitt beim Vorfahren von Munition den Heldentod fürs Vaterland unser treuer unvergesslicher Freund und Jugendgenosse, der Fahrer

**Paul Schmidt.**

Wir werden ihm ein ewiges Andenken bewahren.

Meuschau, den 13. Dezember 1915.

**Die Jugend von Meuschau.**



Für die überaus herzliche, wohlthuende Teilnahme und vielen Kranzspenden beim Scheiden meines lieben Mannes sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Auch vielen Dank den Vereinen und Verwandeten.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

**Ida Graf u. Sohn.**

### Bekanntmachung.

Ausführungs-Anweisung  
zu der Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos IV. Armeekorps betreffend Entsendung, Ablieferung und Einleitung von fertigen und gebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Blei vom 16. November 1915.

§ 1.  
Die in § 3 der obigen Verordnung vom 16. November 1915 bezeichneten Personen und Betriebe werden hierdurch aufgefordert, alle nach dem § 2 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos vom 16. November 1915 der Beschlagnahme unterliegenden Gegenstände bis zu einem von den Sammelstellen noch zu bestimmenden Zeitpunkt an diese abzuliefern.  
Die Ablieferung muß am 31. März 1916 beendet sein.

§ 2.  
Den etwa notwendigen Ausbau d. h. die Besetzung der Beschlagnahmen Metalle aus Mauerwerken hat der Ablieferer zu bewirken.

§ 3.  
Über die abgelieferten Gegenstände wird eine Anerkennnis-Bescheinigung ausgehändigt. Die Besahlung kann sofort auf Wunsch durch die betreffende Stadtkasse erfolgen.  
Wegen der Preise wird auf die §§ 7 und 10 b der Verordnung verwiesen.  
Dem Ablieferer ist die Anwesenheit bei der Vorweisung zu gestatten.

§ 4.  
Die Sammelstellen haben an jedem 1. und 16. d. M. nach den ihnen mitgeteilten Vordrucken über die in der vorangegangenen Monatshälfte eingegangenen Metalle an den Kreisamtstisch nach den übersandten Mustern Anlage 4 und 6 zu berichten.

§ 5.  
Wer bis zum 31. März 1916 die überschrittenen Gegenstände nicht abgeliefert hat, macht sich strafbar. Außerdem erfolgt die zwangsweise Abholung durch die beauftragte Behörde.

Die zwangsweise Einziehung erfolgt als Vollstreckungsmaßregel.

Die Kosten der Zwangsvollstreckung sind von dem Betroffenen zu erlegen und werden im Wege des Verwaltungszwangsvorfahrens eingezogen.

Für die zwangsweise eingezogenen Gegenstände gelten im übrigen die Bestimmungen des § 7. Die Zwangsvollstreckung muß bis 1. Mai 1916 beendet sein.

§ 6.  
Sehr erwünscht ist es, daß auch nicht von der Verordnung betroffene Gegenstände der bezeichneten Metalle freiwillig abgeliefert werden. Die Besahlung erfolgt in derselben Weise und nach denselben Sätzen, wie bei den beschlagnahmten Sachen.

§ 7.  
Der Sandlungen, Zaben, und Installationsgeschäften, Fabrikanten und Privatpersonen die obengenannte Gegenstände erzeugen oder verkaufen, oder solche Gegenstände, die zum Verkauf bestimmt sind, in Besitz oder Gewahrsam haben, ist seitens der nachstehenden Sammelstellen ein Vordruck gemäß den in Anlage 7 übersandten Mustern zu verabfolgen.

Die seitens der Betroffenen an die beauftragten Behörden nach Ausfüllung zurückgeschickten Vordrucke (Anlage 7) sind mit dem zugehörigen Wechselchein bis spätestens 15. Januar 1916 gesammelt der Metall-Mobilmachungsstelle einzuliefern.

§ 8.  
Die Sammelstellen für die der Entsendung, Ablieferung und Einziehung unterliegenden Gegenstände sind dieselben geblieben, wie sie in meiner Ausführungsanweisung vom 5. August ds. Jz. betreffend die Beschlagnahme, Wiedlung und Ablieferung von Gegenständen aus Kupfer v. a. angegeben sind.

§ 9.  
Sinfältigkeit der Art und Zeit der Ablieferung haben diese Sammelstellen rechtzeitig Bestimmung zu treffen und sind diese jeder Gemeinde und Stadt von dem Gemeindevorstande und Magistrat in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Merseburg, den 10. Dezember 1915.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses  
J. B. von Jagow.

Attmerksame Bedienung.

Mässige Preise.

**Karl Tänzer Adolf Schäfers Nachf.**

Spezial-Geschäft

für  
**Damen- und Kinder-Wäsche,**

Schürzen aller Art,

Vollständige

**:: Wäsche-Ausstattungen. ::**

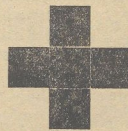
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben.

Fernspr. 259.

**Merseburg Entenplan 7**

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.



Mittwoch den 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr,

findet

in der städtischen Turnhalle, Wilhelmstraße,

eine Vorführung von

**Märchen mit Lichtbildern  
und Kinderliedern**

statt. — Mitwirkende:

Frl. Räte Weber, Frau Lise Wieje,  
Herr Martin Fieh aus Halle.

Eintrittskosten zum Preise von 1 Mk. bezw. 0.50 Mk.  
an der Tageskasse.  
Raffeneröffnung  $\frac{1}{2}$  Uhr.

Kinder unter 15 Jahren zahlen die Hälfte.

Der Reinertrag findet zu Weihnachtsgaben für die  
Kriegsinvaliden Verwendung.

Der Mobilmachungs-Ausschuss vom Roten Kreuz.

**Nur deutsche Fabrikate  
als passende  
Weihnachtsgeschenke:**

Phönix-Nähmaschinen, anerkannt die besten für Familie und Gewerbebetrieb, schnell nährend, vor- u. rückwärts, auch zum Sticken u. Stopfen sehr geeignet, Adler- u. Diamant-Herren- u. Damenröder mit Freilauf, Schmidt'sche Waschmaschinen, Wäschemangeln und -Wringer, Adler-Schreibmaschinen, Laufdecken und Luftschläuche, sowie alle Einzelteile

empfehle billigst

**Gustav Schwendler,**  
Karlsstrasse 26.

„Ich litt seit 8 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

**Santjuden.**

Durch ein halbes Stück Janders Patent-Medizin-Gelbe habe ich das Uebel völlig beseitigt. D. S. „Vollge-Serp.“ (Zu drei Starcken, a 60 Pf. N. 1.— und M. 1.50.) Dazu Judooh-Kreme (a 60 und 85 Pf. z.). Bei 28. Reuthe, A. Rupper und H. Heze, Drogerien.

**Damen - Westen**

mit und ohne Aermel  
in grosser Auswahl

noch preiswert.

**A. Henckel,**

Oelgrube 29,  
Wollwaren.

**Schellfisch**

frisch eingetroffen bei  
**Emil Wolff.**

**Kassetten**

(Hebeschieber und anschliessbar) in  
allen Grössen.

**Hermann Baar sen.,**  
Markt 3.

**Feldpostschachteln  
Blech- und Glas-**

**flaschen**

in allen Grössen.

**Wilhelm Köhler**

Gotthardstr. 5.

**Achtung! Christbäume!**  
Konkurrenzlos Auswahl von

**Christbäumen**

empfiehlt zu billigen Preisen

**Arthur Tausch.**  
Stand: Gorbhof „Wilde Rote“.

**Christbäume**

in allen Grössen zu haben bei  
**Vogel, Steinstrasse 18.**

**Achtung!**

Roble für alte  
**wollene St. umschafale**  
Preis 1.80 Mk. für Lampen und  
Metalle höchste Preise.  
Frau Irmisch, Johannisstr. 16, pt.



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,20 M., bezw. 1,50 M., einschließlich Bringerlohn; durch die Post bezogen Vierteljährlich 1,62 M. einschl. Postgeld. Einzelnummer 10 Pf. — Fernsprecher Nr. 324. —

**Gratisbeilagen:**  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Kostverzeichnisse — Rezeptteil

Anzeigenpreis: Für die einpaltige Zeile ohne Raum 20 Pf., im Reklameteil 40 Pf., Chiffrenbeilage Nachweilungen 20 Pf. mehr. Platzvorschrift ohne Verantwortlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vorabends. — Geschäftsstelle: Deulgrube 9. —

Nr. 292.

Dienstag den 14. Dezember 1915.

42. Jahrg.

### In den albanischen Grenzgebirgen 6500 Serben gefangen genommen. — Franzosen und Engländer in Südmazedonien auf dem Rückzug über die griechische Grenze. Griechenland vor neuen Entscheidungen.

## Der Weltkrieg.

### Friedensbestrebungen in der Schweiz.

Im schweizerischen Nationalrat brachte die sozialdemokratische Fraktion folgende Entschlüsse ein: Gebenheit der Bundesrat allein aber zusammen mit den Regierungen anderer Länder den Kriegführenden seine guten Dienste anzubieten zur baldigen Herbeiführung eines Waffenstillstandes und zur Einleitung von Friedensverhandlungen?

### Italienisches Votum für Deutschland.

Nach einer römischen Meldung des „Avanti“ hielt der Abg. Gabriola in der Kammer eine Rede auf die Wirtschaft- und Finanzpolitik Deutschlands.

### Was wird nach dem Rückzug aus Saloniki?

Der römische Korrespondent des „Secolo“ meldet, daß die Engländer und die Franzosen auf dem Balkan nur solange kämpfen würden, wie es die Waffen ihre erfordere. Es werde ihnen nichts anderes übrig bleiben als sich nach Saloniki zurückzuziehen. Was aber dann geschehe, wisse man nicht. Wenigstens scheine darüber eine Meinungsverschiedenheit zwischen Frankreich und England zu bestehen. England habe sich eine neue Basis in Mafis geschaffen.

## Vom Balkan-Kriegsschauplatz

### Ein italienisches Heer in Valona.

Der Pariser „Matin“ läßt sich aus Rom berichten, daß Valona in diesem Bezirke des italienischen Gebietes sei, das notwendig jeden feindlichen Angriff aushalten könnte. Wenn die Deutschen und Österreicher vorzudringen sollten, in Albanien einzudringen, so würden sie außer der serbischen Armee von 150 000 Mann eine italienische Armee gegen sich finden.

Zur Beteiligung der serbischen Regierung am Königsmorde. Nach Meldungen aus Sofia sind bei der Durchsicht der serbischen Staatsarchive in Nißch auch über die Ermordung des Königs Alexander und der Königin Dragica im Jahre 1902 wichtige Dokumente gefunden worden.

## Der deutsch-österreich-ungarische Krieg gegen Serbien und Montenegro.

### Amtlicher deutscher Heeresbericht vom Sonntag.

Den in den albanischen Grenzgebirgen verlaufenden österreichisch-ungarischen Kolonnen fielen in den beiden letzten Tagen über 6500 Gefangene und Beisprengte in die Hände.

ZwischenKozaj, das gestern genommen wurde, und Tpat hat der Feind 40 Geschütze zurücklassen müssen.

Nach entscheidender Niederlage, die die Armee des Generals Doborow in einer Reihe früher und kräftiger Schläge während der letzten Tage den Franzosen und Engländern beibrachte, befinden sich diese in täglichem Zustande auf dem Rückzuge nach der griechischen Grenze und über dieselbe.

Die Verluste des Feindes an Menschen, Waffen und Material aller Art sind nach den Berichten unserer Verbündeten außerordentlich schwer.

Die österreichisch-ungarischen Verluste vom Sonntag und Sonntag.

In den Nachhutkämpfen auf montenegrinischem Gebiet wurden neuerlich über 400 Gefangene eingebracht.

Unsere Offensive gegen Nordost-Montenegro führte gestern zur Besetzung von Kozita und Kozaj und zu Nachhutgefechten, 12 Kilometer westlich von Tpat. Wir brachten in diesen erfolgreichen Kämpfen 6100 Gefangene ein und erbeuteten im Gelände zwischen Tpat und Kozaj 40 Geschütze.

## Der bulgarisch-serbische Krieg.

Der „Neuer Abend“ läßt sich aus Sofia drabten: Zum Gouverneur des mazedonischen Okkupationsgebietes wurde General Petrov und zum Gouverneur des okkupierten serbischen Gebietes General Kalinichow ernannt.

Der Vizepräsident der Söbranie Momtschilow hat aus Anlaß der großen Erfolge der bulgarischen Armee über die Engländer und Franzosen nachstehendes Telegramm an den König gerichtet: Nachdem die bulgarische Armee den bestmöglichen Boden von der Gegenwart aller Welt für sich gefunden hat, empfinden wir aufs tiefste das Glück vor unseren Truppen auch die stolzen Engländer und Franzosen stehen zu sehen, die sich noch gestern die Herren der Welt glaubten. Ich bin stolz, ein Bulgare zu sein. Immer mir vor Freude rufe ich: Es lebe die bulgarische Armee, es lebe der König des geeinigten Bulgariens!

### Was für einen Frieden Bulgarien wünscht.

Aus Sofia wird berichtet: Das demokratische Blatt „Prospere“ schreibt in Besprechung der Gerichte über baldigen Frieden: Auch Bulgarien möchte Frieden, aber es kämpft, weil es sonst nicht möglich ist, seine Ideale zu verwirklichen. Bulgarien schließt erst dann Frieden, wenn das bisher Genommene und das, was es noch erkämpfen wird, sicher gestellt ist. Andere mögen auf halbem Wege stehen bleiben, Bulgarien wird es nicht tun. Unser Volk erfüllt die Pflicht gegen sich selbst und seine Verbündeten. Es glaubt fest, daß diese nur Frieden schließen, wenn die Gegner das große geeinte Bulgarien anerkennen haben.

### Telephonische Glückwünsche zwischen Berlin und Sofia.

Im „Berl. Vol.-Anz.“ berichtet Kurt Kraam vom Sonntag aus Sofia:

Gestern nachmittags 6 Uhr wurde der heilige Kriegsinstitut aus Sofia: Es meldete: Die bulgarische Armee hat die serbische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet. Die bulgarische Armee hat die serbische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet. Die bulgarische Armee hat die serbische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet.

Der an der Spitze der bulgarischen Armee stehende Oberbefehlshaber, General Sava Mutafschew, hat die bulgarische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet. Die bulgarische Armee hat die serbische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet. Die bulgarische Armee hat die serbische Armee in der Schlacht von Kozaj vernichtet.

beden. Unsere Verluste sind unbedeutend, die des Gegners ungeheuer. Das Kampffeld ist besetzt mit englischen und französischen Leichen und zurückgelassenen Werkzeugen und, von denen viele seit drei bis vier Tagen nicht verbunden sind. Bei ihrem Rückzuge nahmen die Engländer und Franzosen die ganze Bevölkerung mit sich. An der serbischen Front sind unsere Truppen nach der Einnahme von Dzhirwa am Nordufer des Ochrida-Sees gegen Struga vor. Die östliche Hälfte der Stadt am rechten Ufer des Drin ist bereits in unseren Händen.

Aus Sofia meldet ein Nachtrag zum amtlichen Heeresbericht vom 9. Dezember: Am Dzhirwa fanden unsere Truppen eine unbedeutend feindliche Annahme. Die ganze Bevölkerung der Stadt kam unter Führung ihrer Priester unseren Truppen entgegen. Sie überreichte die Soldaten mit Blumen und Kränzen. Die Einwohner vergaßen Freudenbräuen beim Anblick unserer Soldaten.

### Zur bulgarischen Offensive in Mazedonien

meldet der Sofioter Korrespondent der „Nöwa. Bl.“: Die Bulgaren folgten allein, ohne Verbündete. Die Umfassung des rechten Flügels führte in den Händen der französischen Stellung und bedrohte die Verbindung mit dem westlichen Vorbaruf. Die Erfolge dieses Flügels wurden durch unbegreifliche Sorglosigkeit der Franzosen nach ihrer gescheiterten Pläne erleichtert. Die Bulgaren markierten getrennt, konzentriert und schlugen vereint. Die große Zahl der heiderseits beteiligten Truppen — die Bulgaren hatten allein 14 Regimente —, die großen, im Vorzuge gewonnenen Strecken und die sehr geringe Zahl der Gefangenen bewiesen an einigen Punkten die Erbitterung des Kampfes, an andern ein eiliges Zurückgehen, namentlich der Engländer, die nach einem Kampf von wenigen Stunden die Verteidigungen aufgaben, die sie Wochen hindurch ausgebaut hatten.

Der Sofioter Korrespondent der „Nöwa. Bl.“ drabtet zur Wiederlage der Franzosen und Engländer: Der bulgarische Flankenangriff erzeugte geradezu eine Panik bei den Franzosen, von denen die Anzahl der weggenommenen

Waffen und zurückgelassenen Vorräte ins Unwahrscheinliche anwuchs.

Von seit zwei Monaten angehäuften Vorräten ist nichts gerettet, alles eingeblüht, und den Bulgaren überlassen. Mazedonien beginnt ohne Schwierigkeiten sich der neuen Ordnung anzupassen.

### Zum Rückzug aus Mazedonien.

„Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus Sofia: Nach der Einnahme von Grabes am Südeingange des Demir Kapu-Defless ist das letztere vollständig in Besitz der Bulgaren, wodurch ein späteres Vorbringen der Franzosen und Engländer in Mazedonien als ausgeschlossen und deren Expedition als endgültig gescheitert angesehen werden kann. Die auslandischen Offiziere, welche die bulgarische Armee begleiten, rühmen einstimmig diese von General Tschakoff geleitete Aktion als ein strategisches Meisterstück, ebenso die tapfersten Leistungen der Truppen an Ausdauer und Probenfertigkeit.

Magazin telegraphiert aus Doiran vom 9. d. M. abends an den „Salo“: Zwischen Doiran, einer Stadt von 6000 Einwohnern in serbischem Gebiet, und Doiran-Bahnhof in Griechenland herrscht äußerst lebhaftes militärisches Treiben. Die englische Nachhut und der englische Train lagern auf griechischem Gebiet. Die bei Doiran errichtete französische Flugstation wurde am 9. nach Saloniki verlegt. Die Engländer ordnen die Einnahme der serbischen Grenzgebiete durch die Einwohner an. Es finden häufige blutige Kämpfe statt.

Die Engländer und Franzosen ihren Rückzug begründen.

Der französische Generalstab hat dem Vertreter Reuters folgende Erklärungen gegeben: Die französischen und britischen Truppen ziehen sich zurück, und zwar aus begründlichen Gründen. Die Salache, daß das serbische Heer für den Augenblick nicht mehr in Aktion